

Bekanntgabe Pfarreiökonominnen und Pfarreiökonom

Mit der Ernennung der designierten Pfarrer im Januar 2024 und der Bekanntgabe der künftigen Leitenden Referentinnen und Referenten sowie Stellvertretenden Pfarrer im Oktober stehen die pastoralen Leitungspersonen der neuen Pfarreien bereits fest. Nun wurde auch über die Besetzung der Pfarreiökonominnen und Pfarreiökonom entschieden, welche die Vermögensverwaltung der künftigen Kirchengemeinden verantworten werden.

Mario Isele wird Pfarreiökonom der künftigen Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Donaueschingen; Melanie Bächle die Pfarreiökonomin der künftigen Pfarrei Unsere Liebe Frau Villingen.

Bislang konnten diözesanweit 2 Frauen und 20 Männer aus den Reihen der bisherigen (stellvertretenden) Leitungen von Verrechnungsstellen bzw. (stellvertretenden) Geschäftsführungen von Gesamtkirchengemeinden für die Besetzung dieser wichtigen Position gewonnen werden.

Nach einem Interessenbekundungsverfahren haben Interessierte aus den genannten Personengruppen Bewerbungsgespräche mit den designierten Pfarrern sowie den Stellenbesetzungsausschüssen der Stiftungs- und Pfarrgemeinderäte geführt. Die örtlichen Gremien haben anschließend Voten abgegeben, auf deren Grundlage das Erzbischöfliche Ordinariat wiederum über die Übertragung der Stellen entschieden hat. Folglich stehen aktuell bereits 25 Personen als zukünftige Pfarreiökome fest. Die Stellenvergabe dieser neuen Leitungsfunktionen erfolgt zweistufig: Die noch 11 offenen Stellen, die nicht intern besetzt werden konnten, werden ab der zweiten Novemberhälfte 2024 öffentlich ausgeschrieben.

Zur Unterstützung ihrer vielfältigen Aufgaben rund um die Vermögensverwaltung wird die Erzdiözese den Pfarreiökonominnen und Pfarreiökonom weitere Verwaltungsmitarbeitenden zuweisen. Zusammen mit Beschäftigten der Kirchengemeinde werden diese die örtliche Verwaltung wahrnehmen. Dienstbeginn der Pfarreiökonominnen und -ökonom wird in der Regel der 1. Oktober 2025 sein. Zu diesem Zeitpunkt sollen alle künftigen Leitungsfunktionen besetzt sein, sodass die 36 Kirchengemeinden gut aufgestellt sind für ihre Errichtung zum 1. Januar 2026.

Im Zuge des Zukunftsprozesses Kirchenentwicklung 2030 wurden zusätzliche neue Funktionsstellen geschaffen, an die der Pfarrer in Zukunft differenzierte Leitungsaufgaben übergeben wird. Damit einher geht ein neues Verständnis von Leitung im Team. Mit diesem Prinzip sollen in den künftigen Räumen unter anderem die pastorale Vielfalt, Kreativität und Handlungsspielräume gefördert werden.



Mario Isele wird Pfarreiökonom der zukünftigen Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen

Dem stellvertretenden Leiter der Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden in Stühlingen wird die Stelle des Pfarreiökonom unserer Kirchengemeinde übertragen. Herr Isele ist seit nahezu 25 Jahren im Dienst der Erzdiözese Freiburg

und kennt als stellv. Leiter der Verrechnungsstelle Stühlingen die kirchlichen Verwaltungsstrukturen sehr gut und hat einen großen Erfahrungsschatz in der kirchlichen Verwaltung. Er verantwortet bislang die Fachbereiche „Personal“ und „Kindergärten“ in der Verrechnungsstelle. Da sich das Verwaltungsgebiet der Verrechnungsstelle Stühlingen auch auf einen Teil unserer neuen Kirchengemeinde bezieht, hat Herr Isele bereits heute viele Kontakte zu den kirchlichen Gremien, den Pfarrbüros, den kath. Kindergärten und den Kommunalverwaltungen.

Mario Isele lebt in Gündelwangen, einem Ortsteil der Stadt Bonndorf im Schwarzwald. Hier ist Herr Isele kirchlich und kommunalpolitisch aktiv, als Organist in der Kirchengemeinde Bonndorf-Wutach und als CDU-Gemeinderat. In seiner Freizeit spielt er in der Trachtenkapelle Gündelwangen die Tuba, deren Vorsitzender er ist.

Wir freuen uns, dass mit Mario Isele das neue Leitungsteam der zukünftigen Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen nun komplett ist und nun erste gemeinsame Schritte für die neue Kirchengemeinde gehen kann. Wir sind sicher, dass mit dem ltd. Pfarrer Fabian Schneider, dem stellv. ltd. Pfarrer Karlheinz Brandl, dem ltd. Referenten Dr. Michael Schlegel und dem Pfarreiökonom Mario Isele ein Team gefunden wurde, dass es verstehen wird, die neue Kirchengemeinde in eine gute Zukunft zu begleiten und die Menschen und Gremien vor Ort und alle Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem Weg einzubinden und mitzunehmen: Denn nur gemeinsam sind wir Kirche.



Melanie Bächle wird Pfarreiökonomin der zukünftigen Kirchengemeinde Im Quellenland

Melanie Bächle ist seit 15 Jahren in der Verrechnungsstelle Villingen tätig, die als Dienstleistungszentrum für 11 Seelsorgeeinheiten, 38 Kindertageseinrichtungen und diverse andere kirchliche Einrichtungen zuständig ist. Zunächst war Frau Bächle als stellvertretende Leitung verantwortlich für die Bereiche Personal und Kindergärten, hatte aber immer auch Einblicke in die anderen Tätigkeitsfelder der Verrechnungsstelle wie z.B. das Finanz- und Haushaltswesen. Im Juni 2024 wurde Frau Bächle die Leitung der Verrechnungsstelle Villingen übertragen, in der derzeit ca. 30 Mitarbeitende beschäftigt sind.

Frau Bächle ist den örtlichen kirchlichen Gremien, den Pfarrbüros und Kath. Kindergärten seit Jahren bekannt. Sie ist hier gut vernetzt und kennt die kirchlichen Strukturen und Besonderheiten der Kirchengemeinden.

Frau Bächle lebt in Bräunlingen, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Sie ist in ihrer Freizeit in verschiedenen Vereinen in unterschiedlicher Funktion aktiv.

Wir freuen uns, dass mit Frau Bächle eine hochkompetente, engagierte und sympathische Frau das vierköpfige Leitungsteam der zukünftigen Kirchengemeinde im Quellenland bereichern wird. Gemeinsam mit dem designierten leitenden Pfarrer Thomas Mitzkus, dem zukünftigen leitenden Referenten Dr. Tobias Hofmann und dem stellv. ltd. Pfarrer Harald

Bethäuser wird sie zusammen mit den haupt- und ehrenamtlich engagierten Christinnen und Christen vor Ort Kirche bei uns im Dekanat zukunftsfähig aufstellen und mitgestalten.